

# Erfahrungsbericht Auslandsstudiensemester

## Moscow State Institute of International Relations (University) of the MFA of Russia (MGIMO), Moskau

**Vorname** : Anna  
**Nachname** : Pfüzenreuter  
**E-mail** : [Anna.Pfuetzenreuter@gmx.de](mailto:Anna.Pfuetzenreuter@gmx.de)

---

**Heimathochschule** : Fachhochschule Reutlingen, Hochschule für Technik und Wirtschaft  
**Gasthochschule** : Moscow State Institute of International Relations (University) of the  
MFA of Russia (MGIMO), Moskau  
**Studienfach** : Fachbereich International Business, Studienrichtung  
Außenwirtschaft  
**Studienziel** : Dipl. Betriebswirtin (FH)  
**Semester** : 8. Semester  
**Aufenthalt** : 07.02.2006 – 30.06.2006

---

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **1.) Vorbereitung des Aufenthaltes**

- 1.1. Politik und Wirtschaft
- 1.2. Kulturelles
- 1.3. Behördengänge

### **2.) Studium im Gastland**

- 2.1. MGIMO - Die Universität
- 2.2. Kurse und Vorlesungen
- 2.3. Universitätslandschaft

### **3.) Aufenthalt im Gastland und praktische Tipps**

- 3.1. Transfermöglichkeiten
- 3.2. Das Studentenwohnheim „Prospekt Vernadskovo 76“

### **4.) Persönliche Wertung des Aufenthaltes an der Gasthochschule und im Gastland**

## **1.) Vorbereitung des Aufenthaltes:**

### **1.1. Politik und Wirtschaft**

#### **Politische Situation**

Russland ist nicht nur das größte und rohstoffreichste Land der Erde, es gehört auch zu den größten Wachstumsmärkten der Welt. Der steigende Binnenkonsum und zunehmende Investitionen verbreitern die Basis für das Wachstum der russischen Wirtschaft. Russland hat in den letzten Jahren durch eine entschlossene Reformpolitik ein gutes Investitionsklima geschaffen, Steuer- und Bodenrecht sind auf ausländische Bedürfnisse zugeschnitten.

Russland befindet sich seit Anfang 1990 in einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess. Präsident Putin bemüht sich seit seinem Amtsantritt Anfang 2000 darum,

die Lage zu stabilisieren. Er sucht nach einer politischen und wirtschaftlichen Modernisierung, die Russlands alte Stärke nach innen und außen wieder herstellen kann. Putin hat wichtige, marktwirtschaftliche Reformschritte in Angriff genommen und dabei auf die Stärkung zentraler staatlicher Machtstrukturen und die Schaffung eines einheitlichen Rechtsraums als Voraussetzung für eine wirtschaftliche Gesundung gesetzt.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Reformen in den letzten Jahren haben positive Impulse für die russische Wirtschaft gegeben, das verbesserte Investitionsklima und die günstigen Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt haben zu einer dynamischen Entwicklung der Wirtschaft geführt.

Die russische Regierung unter Führung von Präsident Putin steht generell für eine Fortsetzung markt-liberaler Reformen. Problematisch bleibt eine oft nur zögerliche und mangelhafte Implementierung der verabschiedeten Reformgesetze. Der Staatshaushalt weist einen großen Überschuss aus. Daran haben insbesondere die hohen Ölpreise (ca. 4,2 % des gesamten BIP) einen großen Anteil. Die Überschüsse werden derzeit in erster Linie in den staatlichen Stabilitätsfonds eingezahlt. Die Debatte um die Verwendung dieser Budgetmittel ist mittlerweile voll im Gange. Umfangreiche Investitionen in Infrastruktur und Sozialsystem stehen an, die Auslandsverschuldung soll reduziert werden, aber auch eine weitere Aufstockung des Stabilitätsfonds wird in Erwägung gezogen.

Im russische Außenhandel nehmen in der Warenstruktur russischer Exporte unverändert Öl, Ölprodukte, Erdgas, Kohle und Strom eine herausragende Stellung ein, gefolgt von Metallen und Metallprodukten sowie Holz. Bei den Importen dominieren Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, Nahrungsmittel und deren Vorprodukte sowie chemische Produkte. Der wichtigste Handelspartner Russlands ist Deutschland mit dem größten Volumen an Exporten und dem mit Abstand größten Volumen an Importen.

## **1.2.Kulturelles**

### **Sehenswertes**

Um alleine die zahlreichen Museen, Klöster und Kirchen Moskaus zu besuchen, bedarf es Jahre. Nachteil für den sprachunkundigen Ausländer ist, dass Exponate meist nur in kyrillisch beschriftet sind. Das kulturelle Angebot an Theatern, Konzertsälen, Opern und Ballett ist sehr groß, die Eintrittskarten nach deutschen Maßstäben sehr günstig. Programme werden in englischen Tageszeitungen, z. B. Moscow Times und Moscow Tribune, oder der monatlich erscheinenden Deutschen Moskauer Zeitung abgedruckt. All diese Zeitungen findet man oft kostenlos in vielen Restaurants, Nachtclubs, Bars und Supermärkten. Überdies hinaus kann man sich auch im Internet unter [www.moskau.ru](http://www.moskau.ru) oder [www.whererussia.com](http://www.whererussia.com).

Veranstaltungskalender in Russisch wie z.B. Afisha oder Dosug Moskwj sind an Kiosken erhältlich. Einige Kinos, z. B. das American House of Cinema im Hotel Radisson Slawjanskaja und das Dome Cinema im Penta Renaissance Hotel zeigen Filme in englischer Originalfassung.

### **Gastronomie und Nachtleben**

Das gastronomische Angebot lässt keinen kulinarischen Wunsch offen. Der Besuch in einem Moskauer Restaurant der gehobenen Klasse ist jedoch ein teureres Vergnügen. Die Preise sind hier in der Regel in den Verrechnungseinheiten ("y.e."), die dem US-Dollar entsprechen, angegeben. Allerdings gibt es überall zu erschwinglichen Preisen gutes Essen aus allen Nationen, um die Mittagszeit (11-17 Uhr) bieten die meisten Restaurants einen „Business Lunch“ an. Internationale

und russische Fast-Food-Ketten sind flächendeckend mit Filialen vertreten, im Sommer öffnen zahlreiche Strassencafés. Nachtschwärmern öffnen Clubs, Diskotheken und Casinos ihre Türen mit einem Unterhaltungsangebot, das keiner westlichen Großstadt nachsteht.

### 1.3.Behördengänge

#### Organisatorisches (Visum, Registrierung, Multivisum)

Nach der Zusage der Hochschule Reutlingen für das Auslandsstudiensemester am MGIMO werden den Studenten die benötigten Formulare vom akademischen Auslandsamt der HS Reutlingen zugesandt. Nach dem Ausfüllen und zurücksenden dieser Unterlagen, nimmt das akademischen Auslandsamt der HS Reutlingen Kontakt mit dem Ausländerdekanat am MGIMO auf, welches dem Studenten eine Referenznummer zuweist und an das jeweilige Konsulat schickt. Sobald diese Nummer den Studenten vorliegt, kann man sein Visum direkt beim Konsulat beantragen.

Hilfreicher Link: <http://www.bonn.russische-botschaft.de>

Visum Service: [www.visa-express.de](http://www.visa-express.de) oder [www.visa-plus.de](http://www.visa-plus.de)

Man braucht u.a. eine Reisekrankenversicherung (die in Russland akzeptierten Krankenversicherungen sind auf der Homepage der Botschaft einzusehen), die die gesamte Zeit abdeckt und einen Reisepass der noch 6 Monate **nach Ausreise** Gültigkeit hat.

Vor Ort in Moskau nimmt das für die Belange ausländischer Austauschstudenten zuständige International Office (OMS, Otdel Meschdunarodnich Swasij) der Universität die Registrierung für die gesamte Studienzeit vor (binnen fünf Tagen nach Einreise muss das Visum bei der Meldebehörde (UWIR) registriert werden). Als Deutscher sollte man sich auch möglichst bald bei der Konsularabteilung der Deutschen Botschaft registrieren lassen, um in Krisenfällen erreichbar zu sein.

Um für die Dauer des Studienaufenthaltes das ein- und ausreisen aus Russland zu ermöglichen kümmert sich das o.g. Büro bei der Registrierung auch gleichzeitig um das benötigte Multivisum. Hierzu müssen matte Passbilder gemacht werden (vor Ort sehr günstig) und diese mitsamt dem Pass abgegeben werden. Man erhält währenddessen einen Bescheid („Spravka“) der für evtl. Kontrollen auf der Strasse unbedingt **IMMER** mitgeführt werden muss. Der Pass mit Multivisum und Registrierungsstempel (ca.13€, im OMS zu bezahlen)ist dann im Büro 1036 abzuholen.

Als Austauschstudent gilt man nicht als vollwertiger MGIMO-Student (man bekommt keinen Studentenausweis), erhält aber den Status eines "Praktikanten" ("Stažer"). Dieser berechtigt ebenfalls zur Nutzung der Professorenmensa und der Internet- und Multimediaräume. Hierzu bekommt man im Internetaum (4015) eine Zugangsnummer zugewiesen, die bei Abgabe des Ausweises der Administratorin genannt werden muss.

Weitere Informationen:

→ [http://www.moskau.diplo.de/de/04/Leben\\_und\\_Arbeiten/I\\_C3\\_A4ngerer\\_Moskau-Aufenthalt.html](http://www.moskau.diplo.de/de/04/Leben_und_Arbeiten/I_C3_A4ngerer_Moskau-Aufenthalt.html)

→ <http://www.mgimo.ru>

## 2.) Studium im Gastland

## 2.1. MGIMO - Die Universität

### Das Moscow State Institute of International Relations (University) of the MFA of Russia (MGIMO)



Die dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der Russischen Föderation unterstehende Moskauer Staatsuniversität für internationale Beziehungen ist eines der ältesten akademischen Zentren des Landes in der Ausbildung von Spezialisten mit internationalem Profil. Sie wurde am 14. Oktober 1944 gegründet und erhielt 1994 den Status einer Universität.

In den 60 Jahren ihres Bestehens entwickelte sich das MGIMO zu einem bedeutenden Institut und Forschungszentrum, an dem zehn Disziplinen nach 12 Ausbildungsprogrammen gelehrt werden: internationale Beziehungen und Diplomatie, Regionalkunde und Weltpolitik, internationale Ökonomie und Handel, internationales Verlagswesen, Privat- und Finanzrecht, EU-Recht, Politologie, Staatliche und Munizipalverwaltung, Journalistik und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Strukturell besteht die MGIMO aus acht Fakultäten: Der Fakultät für internationale Beziehungen, F-k für internationales Recht, F-k für internationale Wirtschaftsbeziehungen, F-k für internationale Journalistik, F-k für Politologie, F-k für internationales Business und Handelsverwaltung, F-k für Grundlagenforschung, F-k für Höhere Qualifikation und aus vier Instituten: Institut für Europäisches Recht, Internationales In-t für Energiepolitik und Diplomatie, Internationales In-t für Verwaltung und das In-t für Auswärtige Wirtschaftsbeziehungen. Hier werden mehr als 53 Fremdsprachen gelehrt.

Derzeit studieren an der Universität über 5000 Studenten aus 60 Subjekten der Russischen Föderation und 64 Ländern der Welt. In der gesamten Zeit ihres Lehrbetriebs besuchten 30 000 Studenten die MGIMO, darin inbegriffen ca. 5000 Ausländer. Unter den berühmten Absolventen der MGIMO befinden sich staatliche und politische Akteure, Diplomaten, Gelehrte (20 Mitglieder der Russischen Akademie der Wissenschaften), Geschäftsleute und Journalisten. Mehr als zwei Drittel der Mitarbeiter des russischen diplomatischen Dienstes absolvierten die MGIMO.

MGIMO ist ein anerkanntes Zentrum der internationalen Lehr- und Bildungsbeziehungen. Die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern realisiert sich auf verschiedenen Gebieten und unter Nutzung diverser organisatorischer Möglichkeiten: vom Studenten- und Dozentenaustausch und der Teilnahme an internationalen Konferenzen, Seminaren und „Runden Tischen“ bis zu Umsetzung gemeinsamer komplexer Bildungsprogramme und Tätigkeiten im Rahmen internationaler Wissenschafts- und Bildungsorganisationen.

Unter den ausländischen Partnern befinden sich weltweit renommierte Institutionen, wie Cambridge, Oxford, University of Kent, die Londoner Schule für Wirtschaft und politische Wissenschaften, Sarrey University, Sorbonne Université, die Hochschule Reutlingen, Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität u.v.m.

Adresse: Moskauer Staatliche Universität für Internationale Beziehungen (MGIMO)  
ul. Vernadskovo 76  
119454, Moskau  
Tel.: 007/95/434 00 89  
Internet: [www.mgimo.ru](http://www.mgimo.ru)

## 2.2. Kurse und Vorlesungen

## **Russisch**

Um an den regulären Veranstaltungen teilnehmen zu können und von ihnen zu profitieren, sollte man zumindest schon sehr gut Russisch verstehen oder eine entsprechende Anlaufphase einplanen. Die Teilnahme an „nicht russischen“ Kursen wird den Studenten der Hochschule Reutlingen nicht genehmigt. Allerdings werden neben den Vorlesungen auch Russischkurse der Niveaus 1-5 angeboten, die man besuchen kann und die mit maximal 5 Teilnehmern stattfinden. Im Notfall findet man immer Studenten, Dozenten oder Mitarbeiter der Universität, mit denen man sich auf Englisch verständigen kann.

Zu Beginn des Semesters wird beim Amt für Arbeit mit ausländischen Studierenden (OMS) der Termin für den Einstufungstest mitgeteilt, der zu Beginn des Semesters stattfindet. Dieser besteht aus einem schriftlichen Test und einem kurzen Gespräch mit der Professorin. Das das Einstufungsergebnis mit Kursterminen kann 1-2 Tage später an der „Kafedra“ (3.Stock, Raum 4125) eingesehen werden.

## **Fächerwahl**

In der Wahl der Kurse ist man als Austauschstudent völlig frei, allerdings ist das Fächerangebot unübersichtlich und auf den ersten Blick unverständlich. Das aktuelle Angebot ist erst vor Ort einzusehen, da man sich zwar im Internet ungefähr über die Art der Veranstaltungen informieren kann, diese aber nicht zwingend im fraglichen Semester in der angegebenen Sprache angeboten werden. Hat man sich nun für seine Wunschkurse entschieden, so muss man für die Genehmigung seitens des entsprechenden Fachdekanats sorgen, was allerdings reine Formsache ist und selten umgesetzt wird. Es reicht daher aus, den entsprechenden Dozenten zu Beginn der Veranstaltung um Erlaubnis für die Teilnahme an seiner Vorlesungen zu bitten. Ort und Zeit der Veranstaltung entnimmt man dem Aushang der jeweiligen Fakultät ("raspisanie").

## **2.3. Universitätslandschaft**

### **Die Universität**

Die Universität bietet den Studierenden viele Annehmlichkeiten. Im Unigebäude gibt es einen Frisör mit Beautysalon, mehrere Mensen, wie z.B. eine Sushi Bar, „Rostics“ Bistro, Il Patio Pizza Bistro und mehrere Mensas. Zudem gibt es einen Bücher und Schreibwarenladen, in dem Blumen, Souvenirs, Telefonkarten erworben werden können, ein Cafe und eine Apotheke.

### **Die Studenten**

Eine typische russische Universität ist das MGIMO sicher nicht, aber wahrscheinlich an keiner anderen prallen das "neue", reiche und versnobbt, und das "alte" sowjetische Rußland so aufeinander wie hier. Die einmal im Jahr stattfindenden, sehr schwierigen Aufnahmeprüfungen bestehen nur die Intelligentesten und die Reichsten. Die meisten Studenten gehen geschmückt in Prada, Escada, Louis Vuitton und Armani-Anzug in die Vorlesungen, weshalb jeder Student mit etwas „legerer“ Kleidung sofort auffällt.

### **Ausländische Studierende**

Während sehr viele Asiaten, Osteuropäer und Jugendliche aus den GUS-Republiken meist ihr komplettes Studium am MGIMO absolvieren, gibt es relativ wenige "Weststudenten", die nur für ein oder zwei Semester in Moskau studieren. Für sie alle ist das Dekanat für Arbeit mit ausländischen Studierenden (OMS) die Hauptanlaufstelle.

Seitens des OMS organisierte Einführungsveranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen gibt es leider nicht, allerdings wird den Studenten bei Problemen und Fragen (Immatrikulationsbescheinigung, Monatsbustickets, etc.) bereitwillig weitergeholfen. Es empfiehlt sich allerdings immer für alle längere Laufwege und Wartezeiten einzuplanen.

### **3.) Aufenthalt im Gastland und praktische Tipps**

#### **3.1. Transfermöglichkeiten**

Moskau verfügt über ein gut organisiertes öffentliches Verkehrsnetz. Haupttransportmittel ist die Metro, die auf ihren zehn Linien von 05.30 h bis 01.00 h nachts täglich acht Mio. Menschen transportiert. Im Berufsverkehr herrscht großes Gedränge, zu den übrigen Zeiten wird eine Metrofahrt insbesondere auf den schönen Stationen der Ringlinie aus den dreißiger Jahren zu einem touristischen Erlebnis. Fahrkarten für Einzel- und Mehrfahrten erhält man an den Kassen in den Stationen (60 Fahrten 440Rubel). Das Entziffern der Hinweisschilder für Ein- und Ausgänge, Stationen und Umsteigemöglichkeiten setzt die Beherrschung des kyrillischen Alphabets voraus. Metropläne hängen in allen Stationen und Zügen aus und erleichtern die Orientierung. Busse, Oberleitungsbusse und Straßenbahnen verkehren bis in die Moskauer Vororte, tagsüber in kurzen Takten. Fahrpläne hängen leider selten an den Haltestellen aus, Anfangs- und Endhaltepunkt sind aber an den Bussen angeschrieben. Fahrkarten kosten nur wenige Rubel (1 Busfahrt 15 Rubel), die Punkte- oder Monatskarten werden in Metrounterführungen an kleinen Ständen verkauft oder sind beim Fahrer erhältlich. Zudem fahren Routen-Taxis, sog. „Marschrutkas“ (Sammeltaxis), die zwar manchmal etwas teurer sind (20Rubel pro Fahrt), dafür aber schneller. Rechtzeitig vor der gewünschten Haltestelle muss dem Fahrer laut signalisiert werden, dass er halten soll. Wer sich zu späten Nachtzeiten scheut in eines der vielen Privattaxis, die vor Theatern, Restaurants, Kinos etc. warten, einzusteigen oder nicht wie viele Moskowiter per Anhalter nach Hause fahren (von der Stadt bis zum Wohnheim am Prospekt Vernadskovo sollte die Fahrt nicht mehr als 200 Rubel kosten)möchte, kann bei Taxiunternehmen Fahrten telefonisch vorbestellen.

#### **Do`s and Dont`s**

<b>DO`s</b>	<b>DONT`s</b>
Bei Ausflügen nur nötigstes Geld/Karten bei sich tragen	Kein Leitungswasser trinken!
Pass und Visum IMMER bei sich tragen	Keinen billigen Alkohol am Kiosk kaufen (ohne Steuermarke), da oft hoher Kerosingehalt
Pass bei der Polizeikontrolle NIE aus der Hand geben und immer eine Telefonnummer eines Ansprechpartner vom MGIMO zur Hand haben	Kein Essen oder Trinken von den Taxifahrern annehmen
Straßenunterführung zur Überquerung großer Strassen immer nutzen, da hohe Unfallgefahr	Nicht in Privat-Taxis mit automatischer Türverriegelung einsteigen

	Möglichst keine Touren im Alleingang, besonders nachts
	Nie direkt am Metrogleis stehen um Angriffen von hinten vorzubeugen

### **3.2. Das Studentenwohnheim „Prospekt Vernadskovo 76“**

#### **Wohnen**

Das Reutlinger Austauschprogramm schließt die Unterkunft in einem Wohnheim und die Studiengebühren mit ein, und meist bekommt man ein Zimmer in dem großen Wohnheim direkt neben dem Institutsgebäude am Prospekt Vernadskovo. Man teilt das Zimmer immer mit einem anderen Studenten. Die Zimmer sind weitestgehend sauber und ausgestattet mit 2 Betten, einem Schreibtisch, Bad, und Kühlschrank. Eine Kochgelegenheit steht auf einigen Stockwerken allen zur Verfügung. Die Zimmer haben in manchen Fällen Internetanschluss (kann ansonsten beantragt werden) und es gibt ein Kartentelefon im Eingangsbereich des Wohnheimes. Internet muss an der MGU angemeldet werden. Eine Waschmaschine gibt es nicht, in manchen Fällen haben allerdings die Mitstudenten, die ihre gesamte Studienzzeit am MGIMO verbringen eine, die u.U. mitbenutzt werden kann. Ansonsten empfiehlt es sich mit anderen Studenten eine Waschmaschine zu kaufen (3000Rubel) oder einen Waschsalon in der Stadt aufzusuchen. Leider liegen Universität und Wohnheim am äußeren Rand von Moskau ("Jugozapadnyj rajon") und genau zwischen zwei Metrostationen, was die Fahrt ins Zentrum zu einer verhältnismäßig langen Reise werden lassen kann.

#### **„Sperrstunde“**

Das Wohnheim wird i.d.R. von 2 bis 5 nachts abgeschlossen, d.h. man muss klingen und hoffen, dass die Wächter das Klingeln hören und die Türe öffnen.

#### **Besucher**

Im Wohnheim (obscheschitije) sind Besucher gestattet, allerdings sollten sie angemeldet werden. Dies geschieht bei der Direktora des Wohnheims, die eine Genehmigung, einen sog. „Propusk“ für die Dauer des Aufenthaltes ausstellt. Die Übernachtung in einem der Gästezimmer kostet 600 Rubel/Nacht.

Im Falle der inoffiziellen Lösung, wenn er Besuch im eigenen Zimmer bleibt, müssen (falls die Wächter den Besuch als „Nichtstudent“ identifizieren) 100 Rubel ab 23.00 Uhr an die Wächter bezahlt werden.

## **4.) Persönliche Wertung des Aufenthaltes an der Gasthochschule und im Gastland**

Am MGIMO ist im Vergleich zu westlichen Hochschulen alles wesentlich schlechter organisiert, da scheinbar niemand auf die Austausch-Neuankömmlinge vorbereitet ist. Dies beginnt zunächst mit dem Transfer vom Flughafen zum Studentenwohnheim, der bei Kontaktaufnahme mit dem MGIMO vereinbart werden kann (unbedingt vor Anreise NOCHMALS Ankunftszeit und Taxi

bestätigen lassen). Auch das Studentenwohnheim ist meist über die Ankunft der Studenten nicht informiert, daher empfiehlt es sich die Telefonnummer einer Kontaktperson vor Ort zu haben, die bei Fragen oder Problemen weiterhelfen kann.

Auch der erste Tag am MGIMO gestaltet sich schwierig, da das MGIMO nicht ohne Studentenausweis betreten werden kann. Unbedingt einen Termin mit einem Zuständigen des OMS machen um das erste einchecken zu erleichtern. Leider gibt es am MGIMO keine Einführungsveranstaltungen oder Handouts, um den Start in der neuen und zumindest anfangs sehr fremdartige Umgebung zu erleichtern. Ungewöhnlich scheint zu Beginn auch die Tatsache, dass man bei der Erledigungen aller Art aufgrund vieler organisatorischer Engpässe sehr viel Zeit einplanen muss und selbst Kleinigkeiten zu einer Tagesaufgabe werden können. In Russland wird Service und Kundenorientierung nicht unbedingt gross geschrieben, da selten jemand bereit ist sich auf diejenigen, die der russischen Sprache nicht so mächtig sind wie sie selbst, einzustellen. Der Wunsch etwas zu kaufen wird unter Umständen als Störung empfunden und kann zum Streit führen- ein Postbesuch wird nicht selten zur Tagesodyssee und einem Nerventest der Sonderklasse.

Nachdem man sich allerdings auf all das Unbekannte eingestellt und sich daran gewöhnt hat, dass trotz des Wirtschaftbooms und entgegen den Meinungen der Medien Russland immer noch kein Land ist, das mit anderen westlichen Ländern auf einer Stufe steht, ist das Leben in Moskau selbst und an der Uni sehr interessant, aufregend und facettenreich und bietet wie kein Anderes die Möglichkeit viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln.

Wie zuvor erwähnt, bietet Moskau und seine Umgebung für jeden Geschmack etwas. Bspw. ziehen die Städte auf „dem goldenen Ring“, wie Vladimir und Suzdal aufgrund der Weltkulturerbe die Menschen aus aller Welt an. Selbst innerhalb eines Semester hat man kaum die Möglichkeit alles zu sehen und zu erleben- es empfiehlt sich daher bereits zu Beginn die Stadt mit all seinen Konzerten, Museen, Klöstern, Nachtleben und Eindrücken zu erkunden, denn Moskau ist ein unvergessliches Erlebnis der Extraklasse.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank vor allem der Landesstiftung Baden-Württemberg, die mir durch Ihre Unterstützung mit dem Baden-Württemberg-Stipendium diesen erlebnisreichen und einzigartigen Aufenthalt in Moskau ermöglicht hat.